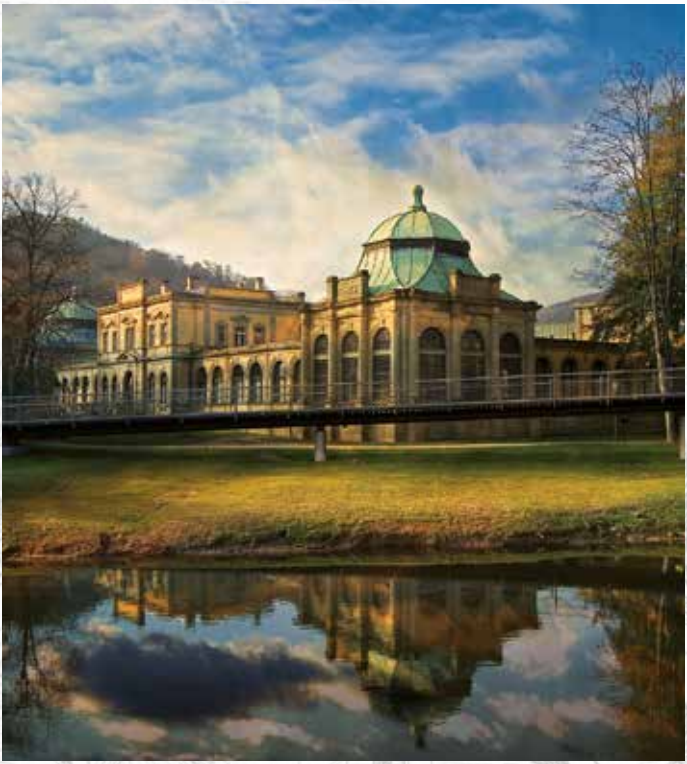
GREAT SPAS *of Europe*



Serielle, transnationale Bewerbung um Aufnahme in die *UNESCO-Weltkulturerbeliste*

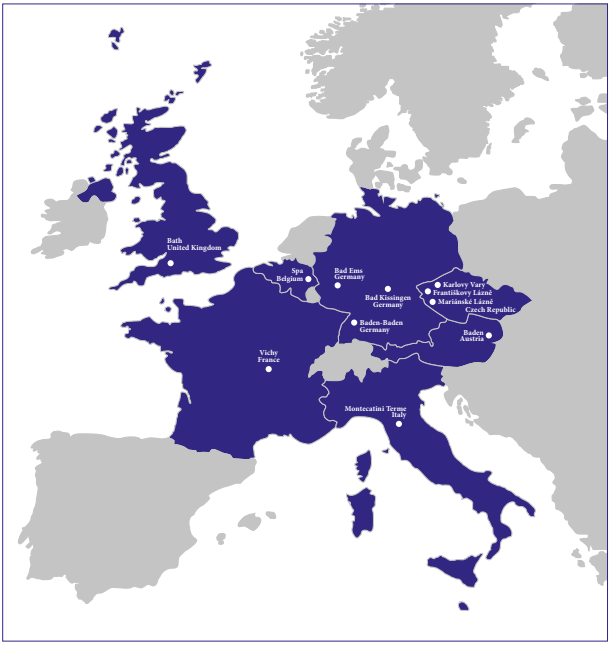
UNESCO-Weltkulturerbe

Auf Antrag eines Staates können Stätten den Titel UNESCO-Weltkulturerbe erhalten, ob Bauten, Orte oder Kulturlandschaften. Im Antrag muss die weltweite Bedeutung umfassend nachgewiesen werden, der Standort nach den UNESCO-Kriterien „einzigartig, authentisch [echt] und integer [unversehrt]“ sein. Die UNESCO betrachtet solche Stätten als wertvoll für die Menschheitsgeschichte und will sie dauerhaft geschützt wissen.

Eröffnet wurde die Liste des Weltkulturerbes 1978 mit zwölf Namen. Heute umfasst sie 845 Stätten in 122 Staaten, wovon 19 transnational, d. h. mehr als einem Staat zugeordnet sind.

GREAT
SPAS *of Europe*

Candidate for World Heritage (UNESCO)



Great Spas of Europe – Bewerbung

Das Kurwesen in Europa war über Jahrhunderte von herausragender Bedeutung für einen großen Teil der Bevölkerung. Es förderte demokratische Entwicklungen, beflügelte den Tourismus, ja führte zu einem besonderen Stadttypus: der „Kurstadt“.

Die Bewerbung „Great Spas of Europe“ vereint elf weltberühmte Kurstädte aus sieben Staaten. Sie sind Great Spas, weil sie im 18. und 19. Jahrhundert das Modell „Kurstadt“ begründeten und es bis heute herausragend verkörpern. Sie sind untereinander vielfältig verbunden in Hinblick auf namhafte Besucher wie auch Architekturstile und Gebäudetypen.

Great Spas of Europe – Bewerberstädte

Ein Great Spa ist durch eine Reihe von Merkmalen gekennzeichnet, die ihren Ursprung in der Vergangenheit haben und heute noch deutlich sichtbar sind. Jede der elf Kurstädte verfügt über alle diese Merkmale. Hier werden sie beispielhaft je einer Bewerberstadt zugeordnet.

Spa (Belgien)

Great Spas sind bei Mineralquellen angesiedelt, die eingefasst und repräsentativ überbaut sind.

Brunnenbauten der Quelle Géronstère.
(David Houbrechts)

Franzensbad / Františkovy Lázně (Tschechische Republik)

Great Spas verfügten – wie eine Metropole – schon im 19. Jahrhundert über eine Stadtstruktur mit sozial und funktional unterschiedlichen Stadtvierteln.

Das Kurviertel von Franzensbad ist von Gärten umgeben. *(Roman Knedlik)*

Montecatini Terme (Italien)

Great Spas besaßen – wiederum wie Großstädte – modernste Einrichtungen technischer Infrastruktur.

Standseilbahnen wie diese von 1898 waren an Kurorten eine zeitlang sehr populär. *(George Tatge, Archivio Provincia di Pistoia)*

Baden bei Wien (Österreich)

Der Stadtausbau der Great Spas ist gekennzeichnet durch locker bebaute Villenviertel.

Villenstraße. *(Hans Hornyik)*

Karlsbad / Karlovy Vary (Tschechische Republik)

Great Spas erschlossen die umgebende Landschaft durch Promenadenwege und Ausflugsziele für das Kurwesen.

Aus dem Grün ragen die Dächer von Aussichtpunkten.
(Jan Prudik)

Bad Ems (Deutschland)

In den Great Spas zeugen Sakralbauten verschiedener Glaubensrichtungen von den Besuchern aus aller Welt.

Russisch-orthodoxe Kirche.
(Dominik Ketz)

Bath (Großbritannien)

Das Kurleben in den Great Spas spielte sich zum großen Teil in Gärten und Parks ab.

Prior Park.
(Colin Hawkins, Bath and North East Somerset Council)

Marienbad / Mariánské Lázně (Tschechische Republik)

Great Spas haben repräsentative Badeanstalten, sei es mit Einzelzellen oder mit großen Badebecken.

Luxuriöse Badezellen.
(Lubomir Zeman)

Baden-Baden (Deutschland)

Great Spas boten den Gästen eine Vielzahl an Unterhaltungsmöglichkeiten.

Spielbank.
(Iris Geiger-Messner, Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg)

Vichy (Frankreich)

Great Spas verfügten über ein großes Spektrum an Unterkünften.

Luxuriöses Hotel erbaut zu Beginn des 20. Jahrhunderts. *(Christian Parisey, Région Auvergne-Rhône-Alpes, Inventaire général du patrimoine culturel)*

Bad Kissingen (Deutschland)

In Great Spas gibt es für die Trinkkur spezielle Bauten wie Trinkhallen, Arkadengänge und Wandelhallen.

Wandelhalle von 1912.
(Alexandra Nadler, Stadtarchiv Bad Kissingen)

Great Spa of Bad Kissingen – Individueller Beitrag

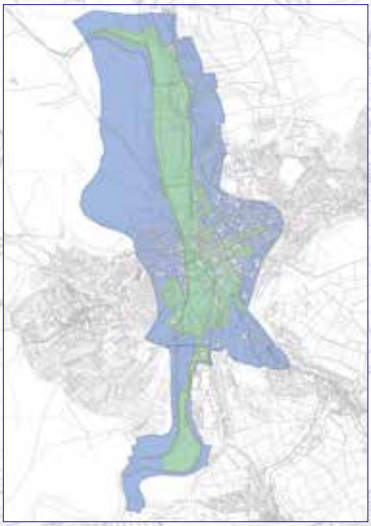
Bad Kissingens spezieller Beitrag zu der Bewerbung ruht auf drei Säulen:

- Die Bauten des Kurgartenensembles sind in Bausubstanz und Funktion äußerst gut erhalten. Max Littmanns Wandelhalle und Regentenbau stellen herausragende Beispiele für die Architektur des frühen 20. Jahrhunderts dar.
- Der 1738 angelegte Kurgarten war die erste derartige Anlage außerhalb einer Stadt.
- Bad Kissingen vertritt mit historischen Einrichtungen als einzige Bewerberstadt einen im 19. Jahrhundert äußerst wichtigen Aspekt des Kurwesens: die Solenutzung.

Daneben pflegt die Bäderstadt immaterielle – also nicht durch Bauwerke sichtbare – Werte der Great Spas: die Tradition der „Brunnenfrauen“, des Kurorchesters und der Linienschifffahrt.

Great Spa of Bad Kissingen – UNESCO-Schutzgutbereich

Der Plan zeigt die Grenzen des Schutzgutbereichs auf, wie er im Nominierungsantrag ausgewiesen ist. Er umfasst alle für ein Great Spa wesentlichen Zonen und Gebäude. Dort gilt eine Vielzahl an Gesetzen und Verordnungen, mit deren Hilfe das Great Spa Bad Kissingen „einmalig, authentisch und integer“ für die Zukunft erhalten werden kann. Der Schutzgutbereich ist mit einer „Pufferzone“ umgeben. In ihr werden geplante Veränderungen daraufhin geprüft, ob sie das Schutzgut beeinträchtigen könnten.



Lageplan
Bad Kissingen mit
Schutzgutbereich
und Pufferzone.
(Karte: Manfred Wolf)

Merkmal *Stadtstruktur*

Bad Kissingen verfügt über die charakteristische Struktur eines über Jahrhunderte gewachsenen Kurorts: in der Altstadt konzentrierte Dienstleistung, bei den Quellen ein locker bebautes Kurviertel, große Hotels in der Nähe der Kuranlagen, ein Ring von Vierteln mit Villenbebauung. Die Stadt ist mit einer Reihe von Gärten und Parks ausgestattet und umgeben von einer für die Kur nutzbar gemachten Landschaft.

Altstadt, Kurviertel und Gärten vereint diese Luftaufnahme. *(Hajo Dietz)*

Merkmal *Gärten und Parks*

Die Bad Kissinger Gärten und Parks sind nach wie vor prägend für das Stadtbild. Sie bieten die Möglichkeit des geselligen Miteinanders wie auch des privaten Rückzugs.

Merkmal *Kurlandschaft*

Noch immer werden im Stadtbereich von Bad Kissingen 110 km Promenade- und Wanderwege der historischen „Kurlandschaft“ gepflegt. Sie verlaufen entlang der Saale und erschließen die umgebenden Höhen.

Ausflugsziel Altenbergtempel. *(Dr. Giselher Wall)*

Merkmal *Brunnenhäuser*

Bis heute hüten der Maxbrunnentempel und die Brunnenhalle die drei Kurgartenquellen. Die Hauptsolequelle, der Runde Brunnen, wurde bei der jüngsten Sanierung erneut wirkungsvoll gestaltet.

Maxbrunnentempel. *(Dr. Michael Imhof)*

Merkmal *Trinkkurgebäude*

Zur Trinkkur gehörte schon immer das Promenieren; noch jetzt können Gäste wettergeschützt unter den Arkaden oder in der Wandelhalle auf und ab gehen, während sie ihr Heilwasser trinken.

Arkaden. *(Dr. Michael Imhof)*

Merkmal *Badehäuser*

Bad Kissingen besitzt noch zwei von ehemals drei großen Kurbadehäusern. Durch behutsame denkmalgerechte Maßnahmen – Sanierung der historischen Bausubstanz, Umbau für eine neue Nutzung – konnten sie für die Zukunft bewahrt werden.

Merkmal *Unterkünfte*

Um 1900 bot in Bad Kissingen fast jedes dritte Haus Übernachtungsmöglichkeiten für Kurgäste an. Einige der traditionsreichen Hotels, Kurvillen und Sanatorien sind noch immer Gästehäuser.

Merkmal *Internationalität*

Von der Weltoffenheit Bad Kissingens künden seine großen Kirchenbauten: die katholische Herz Jesu Kirche, die evangelische Erlöserkirche und die russisch-orthodoxe Kirche des Sergius von Radonesch.

Merkmal *Unterhaltungsangebot*

Aus Bad Kissingens Zeit als Weltkurbad stammen der Regentenbau, das Kurtheater und die Konzertmuschel. Sie werden noch immer im ursprünglichen Sinn genutzt. Im Luitpoldbad-Casino befindet sich heute die Spielbank.

Merkmal *Sportangebot*

Die englischen Sportarten Tennis, Golf und Reiten wurden auf dem europäischen Festland zunächst in den großen Kurstädten betrieben. Tennisplatz, Golfplatz, Turnierbau und Tattersall haben in Bad Kissingen eine bis zu 100-jährige Geschichte.

Merkmal *Infrastruktur*

Bad Kissingen besitzt noch viele Einrichtungen der technischen Infrastruktur aus der Zeit um 1900. Bemerkenswert sind vor allem Schlachthof und Lindesmühle, denn sie wurden im Hinblick auf die Kurgäste bewusst künstlerisch-ästhetisch gestaltet: der Schlachthof als Basilika, die Lindesmühle als Burg.

GREAT
SPAS *of Europe*

Candidate for World Heritage (UNESCO)

Impressum

Stadt Bad Kissingen

Welterbekoordination und Site Management
Referat Archiv, Kultur und Bildung
Promenadestraße 6
97688 Bad Kissingen

Email: kulturreferat@stadt.badkissingen.de
Phone: +49 (0) 971 807-1201
Fax: +49 (0) 971 807-1209

www.badkissingen.de

© Bildnachweis Titelseite: Flavio Burul
Das Personenpanorama, das den Hintergrund bildet, wurde dem Druckwerk von Ludwig von Passauer, Die gold'ne Chronik von Rakoczy, München 1849, entnommen.

Hier finden Sie weiterführende Informationen:

Entdecke
BAD die Zeit.
KISSINGEN